

Pressemitteilung

Zoo Salzburg

Freitag, 12. Juli 2024



Munteres Trio: Große Freude über ersten Puma-Nachwuchs seit elf Jahren

Mit etwas Glück können Besucherinnen und Besucher des Zoo Salzburg die kleinen Katzen bereits bei ihren, noch eher tapsigen Erkundungstouren, beobachten. Die drei Jungtiere von Amaira und Inigo sind jetzt sechs Wochen alt und werden jeden Tag ein wenig mehr von ihrer Neugierde gepackt, so dass sie sich vor allem zu späterer Stunde gerne im unteren Bereich der Anlage aufhalten.

„Manchmal sind auch nur zwei Jungtiere zu sehen und das Dritte bleibt in der Höhle oben am Felsen“, weiß Geschäftsführerin Sabine Grebner, die sich sehr über den ersten Puma-Nachwuchs seit langen elf Jahren freut. „Die Haltung von Pumas hat im Zoo Salzburg eine lange Tradition und somit hat die Geburt der kleinen Raubkatzen eine besondere Bedeutung für uns.“ Als ehemaliger Bergweltzoo Anfang der 60er Jahre eröffnet, waren Pumas oder Berglöwen, mit die ersten Raubkatzen, die am Fuße des Hellbrunner Berges ein neues Zuhause fanden.

Für die drei Jahre alten Eltern sind die noch mit einem gefleckten Haarkleid versehenen Mini-Pumas der erste Nachwuchs. Ein Umstand, der auch kritisch werden kann. „Deshalb sind wir umso erleichterter, dass sich Mutter Amaira so vorbildlich um ihre Jungtiere kümmert und sie sich so gut entwickeln“, berichtet Kuratorin Lisa Sernow. „Auch Vater Inigo spielt bei der Aufzucht eine Rolle und erweist sich bereits als gutmütiger Spielgefährte für die Kleinen.“ Insgesamt treten die Elterntiere, die seit zwei Jahren im Zoo Salzburg leben, als eingespieltes und durchaus entspanntes Team in Erscheinung. Das liegt sicherlich auch daran, dass sich Mutter Amaira, die sich im oberen Bereich der Außenanlage mit der natürlichen Höhle unter dem Felsen am wohlsten fühlt, dorthin mit ihren Jungtieren zurückziehen kann.

„Die Geschlechter der drei kleinen Pumas wissen wir jedoch erst nach der ersten veterinärmedizinischen Untersuchung. Dann werden wir uns auch um die Auswahl der Namen kümmern“, schließt Sabine Grebner.